

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18.

6. März

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die K. Kreisregierung ist aus Anlaß einer Aufforderung des K. Ministerium des Innern vom 28. Nov. 1837, auf die Verhütung von Körperverkrümmungen besonders in öffentlichen Erziehungsanstalten, aus Anlaß der Medizinalvisitationen angelegentlich hinzuwirken, auf folgende Mißstände aufmerksam gemacht worden:

1) das allzufrühe Aufrechttragen und Hinstellen der Kinder, um das Gehen zu lehren;

2) die häufig vorkommende Gewohnheit, daß Kinder, die noch nicht gehen können, kaum ein paar Jahre ältern Kindern zur Wart anvertraut und öfters von diesen getragen werden;

3) die häufig fehlerhafte Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre, die so vieles zur Entwicklung scrophulöser und rhachitischer Anlage und somit zur Entstehung von Körperverkrümmungen beiträgt;

4) den zu frühen Schulbesuch, besonders auch den zu frühen Eintritt in die lateinischen Lehranstalten;

5) daß es bei manchen Schülern geduldet werde, beim Schreiben und Zeichnen, so wie bei den Mädchen während des Unterrichts im Stricken und Nähen, allzugesüßelt oder aus Mangel an Raum in schiefer Richtung hinzusitzen;

6) die allzuvielen schriftlichen Ausgaben, welche in den Wintertagen oft noch beim Schein der Lampe bearbeitet werden müssen, und die übermäßigen Anforderungen in den lateinischen Schulen;

7) den schlechten Druck und das schlechte

Papier der Schul- und Lehrbücher, namentlich das graue Papier des Gesangbuchs;

8) das Bedürfnis von Interstitien zwischen den Schulstunden; die Schädlichkeit des Schreibens auf Schiefertafeln für die Augen; den Mangel an Jalousseläden und Vorhängen in den Schulzimmern, in Folge dessen die Augen der Schüler von den Sonnenstrahlen zu leiden haben; die Unvollkommenheit der Heizeinrichtungen, übermäßige Hitze in der Nähe des Ofens und Kälte im übrigen Raume des Schulzimmers; das Tragen schwerer Schulsäcke, besonders das ausschließliche Tragen derselben auf einer Seite; das zu frühe Tragen schwerer Lasten überhaupt u. s. w.

Die gemeinschaftlichen Aemter, besonders die Schulbehörden werden in Folge Reg. Erlasses vom 15. v. M. aufgefordert, über das Vorhandenseyn obiger Mißstände und die Folgen derselben so wie über etwaige weitere Beobachtungen, binnen 2 Monaten Bericht zu erstatten. Calw, 1. März 1841. K. Oberamt. Smelin.

Calw. Die Schuldheissenämter werden erinnert den Bericht über die Veränderungen im Bestand der Steuer-Objekte etc. nach der Vorschrift im Calwer Wochenblatt von 1838 Nro. 39 bei Vermeidung eines Wartenboten bis zum 15. d. M. hierher einzusenden. Den 2. März 1841. K. Oberamt. Smelin.

Calw. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, beim Eintritt günstiger Witterung alle Bizinal- oder Nachbarschaftswege, sowie die öffentlichen Straßen in den Ortschaften

gehörig auszubessern und wo es nöthig ist, Material herbeiführen und klein zerschlagen zu lassen. Die Erledigung der in den Wegvisitationsprotokollen eingetragenen Ausstellungen ist stets in den Protokollen genau zu bemerken. Den 2. März 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. Nach dem Ergebnis des Abschlusses der Kontingentsliste von diesem Jahr bildet die Loosnummer 170 die Gränze des Kontingents, wornach somit die Militärvpflichtigen von der Nummer 171 einschließlich an von der ordentlichen Aushebung befreit sind. Den 4. März 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Herrenberg vom 2. d. M. sind bereits auf der dortigen Beschälplatte 4 Hengste angekommen. Am 5. d. M. wird das Beschälen anfangen, und das Probiren und Beschälen je Morgens um 6 Uhr und Abends um 4 Uhr stattfinden. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Stuttenbesitzer unverweilt hiervon in Kenntniß zu setzen. Calw, 4. März 1841. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. (Warnung). Christoph Ulmer, lediger Bäcker von hier, fährt der ergangenen Warnungen und Strafen ungeachtet fort, sich dem Trunke zu ergeben. Es wird daher dem Art. 24 des Polizeistrafgesetzes zu Folge Jedermann gewarnt, ihm zu Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise behilflich zu seyn, mit der Androhung, daß diejenigen, welche dieser Warnung entgegen handeln, mit Geldbußen bis zu 10 fl. belegt und Wirth, welche demselben Zechschulden anborgen, des Rechts auf Bezahlung zu klagen verlustig werden.

Zugleich wird wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche Rechtsgeschäfte mit Ulmer ohne Zustimmung seiner bestellten Pfleger, des Schmiedmeisters Böhner und Ulrich Keller, Zieglers von hier, abschließen, keine Befriedigung aus den Mitteln der Pflugschaft zu erwarten haben. Am 24. Feb. 1841. Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Walddorf, Oberamts Nagold. (Floss-

holzverkauf). Am

Montag, den 8. März d. J. wird in dem hiesigen Kommunwald 124 Stamm Flossholz im Aufstreich verkauft, Liebhaber werden höflich eingeladen und die Herren Ortsvorsteher ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Am 27. Feb. 1841. Schuldheiß Gänfle.

Calw. Am Mittwoch den 3. d. Mts. wurde vor dem Marktstande des Kaufmanns Bock ein Kronenthaler gefunden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche binnen 15 Tagen geltend zu machen. Am 4. März 1841. Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Agensbach. (Haus und Gartenverkauf). Aus der Verlassenschaft der kürzlich gestorbenen Christian Wursters Wittwe dahier ist deren zweistöckige Behausung, Scheuer und Stall nebst einem Speicher unter einem Dach, ca. 2 Brtl. Bau- und Mehfeld beim Haus, worunter 1 Brtl. mit schönen Obstbäumen angepflanzt, zum Verkauf ausgesetzt. Anschlag 650 fl.

Die öffentliche Aufstreichs-Verhandlung 11. März

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Herren Ortsvorsteher wollen dieß in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen. Den 4. März 1841. Im Namen des Waisengerichts: Schuldheiß Hammann.

Neuenbürg (Schuldenliquidationen). In hienach benannten Ganntsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienach benannten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen, und zwar in der Ganntsache

1) des weil. Jg. Fried. Regelman, ge-

wesenen Bauers von Birkenfeld,
Montag den 5. April 1841

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

2) Johann Friederich Burger, Bauer von
Birkenfeld,

Dienstag den 6. April 1841

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

3) Johannes Seeger, Schmied von Bir-
kenfeld,

Mittwoch den 7. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

4) Johann Georg Stoll, Bauer von
Waldrennach,

Mittwoch den 14. April 1841

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

Den 26. Feb. 1841.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Liebenzell, 26. Feb. 1841. Die K.
Kreisregierung hat die Errichtung eines eige-
nen Psechtamts in Liebenzell für alle Maaße
und Gewichte gestattet.

Nachdem nun alle Normalmaaße neu re-
gulirt, — die Mitglieder, welche das Psecht-
amt bilden, aufgestellt und beeidigt, — und
die Eich- und Psechtgebühren festgesetzt sind;
so kann das Psechtamt seine Arbeiten begin-
nen.

Indem man nun die Einwohner der Nach-
barschaft einladet, sich in vorkommenden Fäl-
len ans hiesige Psechtamt zu wenden, wird
noch weiter bemerkt, daß zum ordentlichen
Eich- und Psechttag je der erste Montag ei-
nes Monats bestimmt ist. Stadtschuldheiß-
amt. Schulen.

(Die Verakkordirung der Schmiedarbei-
ten, sowie Sägwaaren- und Bauholzliefer-
ung für die Unterhaltung der Flossgebäude
an der Nagold betreffend). An folgenden
Tagen werden die Akkorde über die — zur
Unterhaltung der Flossanstalten an der Na-
gold pro 1841 nöthig werdenden SchmiedAr-
beiten, sowie über die Anschaffung und Bei-
lieferung der erforderlichen Sägwaaren und
des Bauholzes im Wege des öffentlichen Ab-
schreibs getroffen werden, u. zw.

1) für den Distrikt von der Rothensdamm-
ner Wasserstube abwärts bis zur Moh-
hardter Wasserstube einschließlich

am 9. März d. J.

Morgens 7 Uhr

im Gasthaus zum Waldhorn in Alten-
staig;

2) von der obern Flossgasse zu Ebhausen
bis einschließlich der Pfondorfer Floss-
gasse,

am 10. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Postgebäude in Nagold;

3) von der obern Flossgasse zu Wildberg
bis einschließlich der Bulacher Flossgasse

am 11. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zum Schwanen in Wild-
berg, und

4) von der Flossgasse bei der Walkmühle
oberhalb Calw bis einschließlich der Hir-
sauer Flossgasse

am 12. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthaus zum Lamm in Hirsau.

Die Wohlbl. Ortsvorstände werden er-
sucht, von gegenwärtiger Bekanntmachung
ihre Amtsangehörigen in Kenntniß setzen zu
wollen. Calmbach, 22. Feb. 1841. Flossin-
spektor Güttenberger.

Außeramtliche Gegenstände.

Neubulach. Unterzogener hat 2 bei-
nahe noch neue Hobelbänke billigst zu ver-
kaufen, auch ist er geneigt, einen ordentli-
chen jungen Menschen mit billigem Lehrgeld
in die Lehre aufzunehmen.

Michael Volz, Schreiner.

Geld auszuleihen

gegen gesetzliche Sicherheit:

50 fl. sogleich, 500 fl. bis 1. Mai 1841;
wo? sagt Stadtschuldheiß Schulen
in Liebenzell.

125 fl. und 300 fl. bei J. F. Schumm sen.
in Calw.

Calw. Allgemeiner Rekrutenverein für

Württemberg). Da von den — diesem sehr gemeinnützigen und wohlthätigen Institute in dem Agenturbezirk bereits beigetretenen militärpflichtigen Jünglinge aus verschiedenen Altersklassen, diejenigen, welche heuer durch das Loos zum Kontingent ausgehoben — durch die dem Verein, sogleich für jeden bezahlte Einstandskaution von 400 fl. von der persönlichen Militärleistung befreit wurden: so habe ich, im Auftrage der Befreiten, diesem soliden Vereine, der seine gegebene Zusicherung auf das Ehrenvollste und Uneigennützigste erfüllt, sich damit das größte Vertrauen erworben — und alle Gegner und Reider durch die That widerlegt hat, den öffentlichen Dank zu bezeugen. Bei dieser Veranlassung bemerke ich, daß die Statuten des Vereins um 6 kr. d. Stück bei mir zu haben sind, und ich den zum Beitritte Lusttragenden die erforderliche Belehrung erteilen, so wie die mir zukommende Versicherungsanträge aufs pünktlichste besorgen werde.

Louis Dreiß.

Calw. (Nachricht). Die badische allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe hat sich in den wenigen Jahren ihres Bestandes als so zweckmäßig und nützlich erwiesen, daß sie sich allgemeines Vertrauen erworben, und bereits eine große Ausdehnung im In- und Auslande erreicht hat.

Bei ihr waltet keine Spekulation einzelner Unternehmer vor. Vermögen und Ertrag gehören lediglich den Mitgliedern der Anstalt und ausschließlich dem Zwecke, für den sie errichtet wurde. Aus diesem Grunde und vermöge ihrer sehr geordneten Verwaltung sind auch die Renten sechster Klasse der ersten Jahres-Gesellschaft von 1835 im vorigen Jahre auf 51 fl. 46 kr. von einer vollen Einlage von 200 fl. bereits gestiegen, und werden in diesem Jahre gegen 70 fl. ertragen.

Die Unterzeichneten sind auf Verlangen bereit, nähere Auskunft zu geben, Einlagen für die Gesellschaft anzunehmen, und die Rentenscheine zu besorgen. Im März 1841.

Karl Korn und Komp.

Calw. (Dankagung). Herzlichen Dank, Allen, welche meine sel. Schwester zu ihrer Ruhestätte begleiteten, besonders aber auch, auf ihr ausdrückliches Verlangen, denjeni-

gen, die ihr während ihrem Kranklager so viele Beweise von Liebe gaben.

August Sprenger.

Für Garten- und Blumenfreunde!

Stuttgart.

Mein Pflanzen und Saamen-Verzeichniß für 1841 ist erschienen.

Zur Bequemlichkeit für meine verehrlichen Abnehmer in der Stadt Calw und der Umgegend habe ich die Einrichtung getroffen, daß deren Aufträge

bei Herrn Kaufmann Böhner
in Calw

niedergelegt werden können, der sie zu Besorgung des Weiteren schnellstens an mich ein-senden wird, und bei welchem auch mein Sämerei-Verzeichniß kostenfrei abgelaugt werden kann.

Für die Güte und Keimkraft der Saamen wird garantirt, und empfehle ich mich nun zu recht zahlreichen Bestellungen angelegentlichst.

Eduard Böller,
Kunst- und Handelsgärtner
vor dem Königsthor Nr. 3.

Calw. Es sucht Jemand auf Georgii ein Logis zu mieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und etlichen Kam-mern. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Schömb erg. Der Unterzeichnete ver-kaufte in seinem eigenen Hause
am 2. April

Nachmittags 2 Uhr

2 Morgen Bau und Wehfeld, 1 Haus mit Stube, Stubenkammer, Nebenstube, Heu-boden, Speicher und Stall; was die H. H. Ortsvorsteher der Umgegend bekannt machen wollen.

Jakob Böhner.

Calw. Ich bringe hiedurch mein bestens assortirtes Lager von baumwollenen

Strick- und Webgarnen

zu geneigtem Zuspruch in Erinnerung.

Fried. Müller
am Markt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Calw.